



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Primarschule Dachsen Schuljahr 2021/2022



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Primarschule Dachsen	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Beurteilungspraxis	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	<b>60</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**



**Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Primarschule Dachsen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Dachsen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Dachsen und der Schulbehörde Dachsen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marlen Stettler, Teamleitung

Zürich, 15. November 2021

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Dachsen wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Mit vielfältigen Aktivitäten, präventiven Massnahmen und klaren Verhaltensgrundsätzen fördert das Schulteam eine friedliche Schulgemeinschaft. Gegenseitiges Vertrauen prägt den Umgang aller Beteiligten.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die professionelle und zielgerichtete Zusammenarbeit im Schulteam ist gewinnbringend. Die Lehr- und Fachpersonen sind adäquat in Themen der Förderung und in die Schulentwicklung eingebunden.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht sinnvoll und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, sich aktiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen. Das Klassenklima ist wertschätzend und respektvoll.



## Schulführung

Die Leitungsaufgaben werden im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich sehr sorgfältig, entwicklungsorientiert und zielführend wahrgenommen. Die Schulführung ist nach innen und aussen gut vernetzt.



## Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder gezielt in ihrem individuellen Lernprozess. Diese können ihrem Lernstand entsprechend an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam nimmt sich kontinuierlich relevante Schwerpunkte vor, welche es engagiert und erfolgreich umsetzt. Einzelne Elemente des Qualitätskreislaufs erhalten zu wenig Beachtung.



## Beurteilungspraxis

Das Schulteam setzt das gemeinsame förderorientierte Beurteilungskonzept verbindlich um. Die Lehrpersonen befähigen die Schülerinnen und Schüler systematisch zu einer realistischen Selbst- und Fremdeinschätzung.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern sind zuverlässig über das Schul- und Unterrichtsgeschehen informiert. Der Elternrat ist gut etabliert, unterstützt bei Aktivitäten und bringt sich aktiv in Themen der Gemeinschaft und Entwicklung ein.



## Digitalisierung im Unterricht

An der Schule sind verschiedene Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht erkennbar. Dazu gehören Absprachen zu Lernarrangements, Plattformen und Massnahmen für einen verantwortungsvollen Umgang.

# Kurzporträt der Primarschule Dachsen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	43
Unterstufe	3	59
Mittelstufe	4	66
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	17	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	4	
Schulsozialarbeiter	1	
Klassenassistenzen	3	

Die Primarschule Dachsen liegt im zürcherischen Weinland. Die 23 Lehr- und Fachpersonen unterrichten aktuell in je drei Klassen auf der Mittel- und Unterstufe sowie in zwei Kindergartenklassen. Auf der Mittelstufe ist eine Klasse jahrgangsdurchmisch. Zum grosszügigen Schulareal, welches den Schülerinnen und Schülern genügend Platz mit verschiedenen Spielmöglichkeiten bietet, gehören auch eine Turn- und Mehrzweckhalle. Die beiden Kindergärten sind dem Schulgebäude angegliedert.

Aufs Ende des vergangenen Schuljahres hin wurde die langjährige Schulleitung (seit 2003/04) pensioniert. Seit Sommer 2021 führt eine neue Leitungsperson mit einem Pensum zu 84 % die Schule. Zum Team gehören neben den Lehr- und Fachpersonen auch eine Fachperson für Schul-

sozialarbeit (SSA), das Schulsekretariat sowie das Team des Hausdienstes.

Am Föhreweg 1 wird unter dem Namen «Hort Dachsen» ein Schülerhort und ein Mittagstisch geführt. Während den Schulferien wird bei Bedarf ein Ferienhort als Ganztagesbetreuung angeboten. Der Hort steht allen Kindern vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse offen.

Die Primarschule Dachsen arbeitet mit den Primarschulen der Nachbargemeinden Flurlingen und Laufen-Uhwiesen zusammen. Die Schulen haben z. B. ein gemeinsames Leitbild verabschiedet, verbindliche Absprachen zum Übertritt in die Sekundarstufe getroffen sowie ein einheitliches Beurteilungssystem mit Farbcodes entwickelt.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Dachsen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	15.02.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	31.05.2021
Evaluationsbesuch	13.09.2021 bis 15.09.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	29.09.2021
Impuls-Workshop	24.11.2021

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 19.04.2021 und 23.06.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	95 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	93 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

12	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

## Interviews

2	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	15	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Eltern
1	Interview mit	1	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Mit vielfältigen Aktivitäten, präventiven Massnahmen und klaren Verhaltensgrundsätzen fördert das Schulteam eine friedliche Schulgemeinschaft. Gegenseitiges Vertrauen prägt den Umgang aller Beteiligten.**



- » Mit klassenübergreifenden Projekten und attraktiven Anlässen stärkt die Schule das wertschätzende und respektvolle Zusammenleben. Wichtige Regeln und Verhaltensgrundsätze sind gut akzeptiert. Mit dem sorgfältig aufgebauten schuleigenen Konfliktlösemodell, vielfältigen Inputs der SSA sowie einer offenen Gesprächskultur ist die Prävention gut verankert.
- » Das Schulteam ist für Themen der Vielfalt sensibilisiert und pflegt aktiv ein integrierendes Klima. Die Lehr- und Fachpersonen machen den Schülerinnen und Schülern die gegenseitige Mitverantwortung bewusst und binden die Klassenassistenten sinnvoll und gezielt in Aufgaben der Integration ein.
- » Die Schule fördert demokratische Prozesse durch die Vollversammlung aller Schulkinder und den Kinderrat. Beim Aufbau und dem Transfer von Schülerpartizipation zwischen der Klassen- und Schulebene besteht Optimierungspotential.

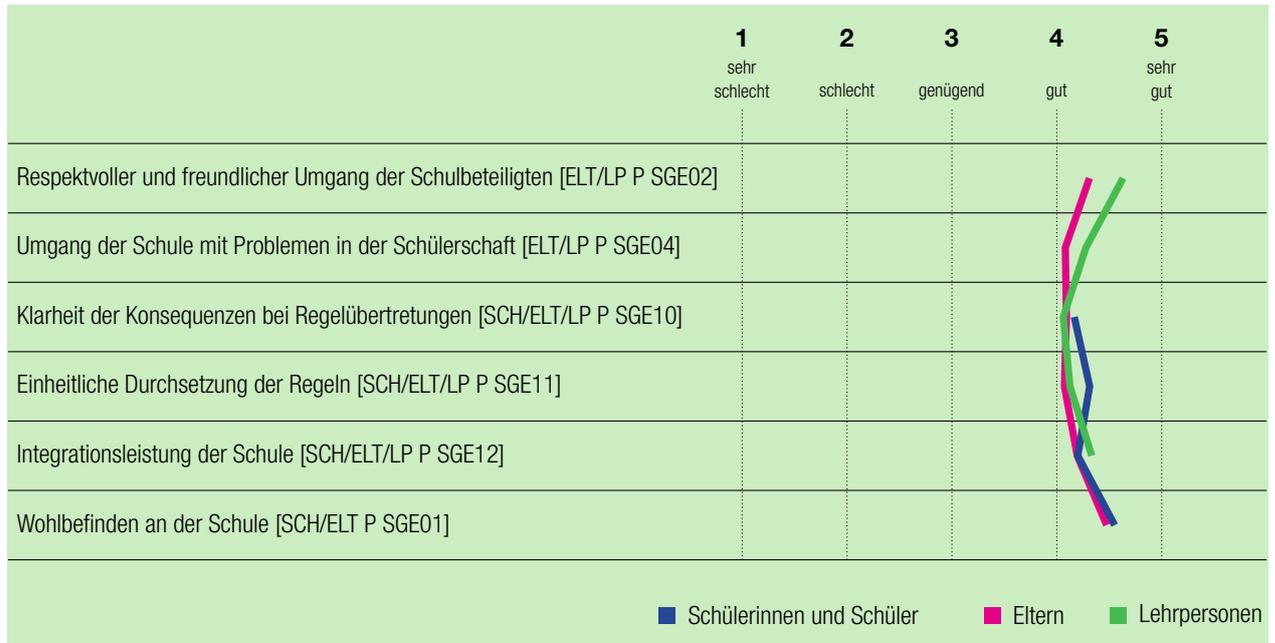


Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Primarschule Dachsen. Probleme werden vom Team unmittelbar aufgegriffen und thematisiert. Mit dem übergreifenden Konfliktlösemodell werden die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten an altersangepasst dahingehend angeleitet, Konflikte selbstständig zu lösen. In Form von regelmässigen Besuchen und Gesprächen in den Klassen sowie dem Angebot an vielfältigen Workshops z. B. zum Thema Impulskontrolle, Prävention vor sexuellem Missbrauch oder Mobbing besteht eine gewinnbringende Begleitung der Klassen durch die Schulsozialarbeit (SSA). Das neu durch die SSA erstellte übersichtliche Präventionskonzept bildet die Grundlage dafür. Mit klassen- und stufenübergreifenden Aktivitäten stärkt das Schulteam das Zusammengehörigkeitsgefühl - der erste Schultag, der Spiel- und Sporttag, Anlässe vor Weihnachten und zum Schuljahresende, «Fasnachts»- und «Räbeliechti»-Umzug sowie die alle zwei Jahre stattfindende Projektwoche fördern eine positive Gemeinschaft. Die Schulregeln und Verhaltensgrundsätze sind transparent und gut akzeptiert, werden jedoch gemäss der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler nicht in allen Klassen regelmässig thematisiert (SCH P SGE09).

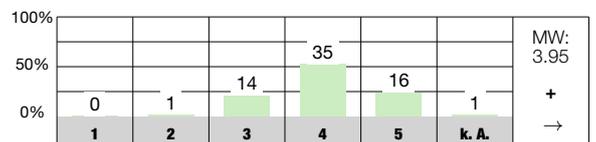
Das Schulteam greift die Verschiedenartigkeit der Schülerinnen und Schüler gezielt auf, um eine tragende Klassen- und Schulgemeinschaft zu fördern. Dies zeigt sich auch in der

schriftlichen Lehrpersonenbefragung (LP P SGE 13). Auf erhöhte Bedürfnisse an individueller Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler wird unkompliziert und flexibel reagiert. Auf Anfrage der Lehrperson bietet die SSA zusätzlich präventive Trainings mithilfe spielerischer Übungsformen an, um die Sozialkompetenzen in den Klassen zu stärken.

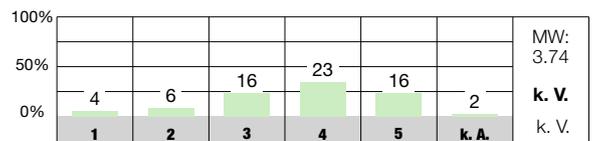
Durch verschiedene Projekte und Anlässe regen die Lehrpersonen die Übernahme von Verantwortung der Schülerinnen und Schüler an wie z. B. beim Sporttag, durch das Patensystem zwischen Kindern der ersten und der sechsten Klasse oder anlässlich des punktuell stattfindenden altersdurchmischten Atelierunterrichts auf der Mittelstufe. Das Partizipationsgefäss des Kinderrats ist gut etabliert und durch ein Reglement an der Schule verankert. An der Vollversammlung zum Schuljahresbeginn werden drei Schülerinnen und Schüler der dritten bis sechsten Klasse in den Vorstand des Kinderrats gewählt. Dieser trifft sich regelmässig und wird von einer verantwortlichen Lehrperson begleitet. Ideen wie z. B. ein Kinoabend in den Klassen sowie ein gemeinsames Frühstück sind erfolgreich umgesetzt worden. Beim Aufbau und der Förderung demokratischer Prinzipien besteht Entwicklungspotential; so ist ein sorgfältig und regelmässig durchgeführter Klassenrat als Basis sowie Bindeglied zum Kinderrat noch kein gemeinsam abgeprochenes und verbindliches Gefäss an der Schule.



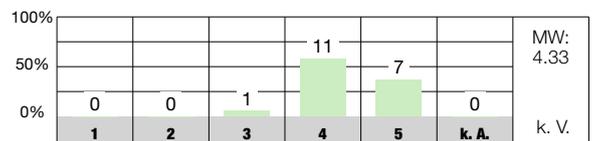
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen. [SCH P SGE09]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht sinnvoll und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, sich aktiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen. Das Klassenklima ist wertschätzend und respektvoll.**



- » Die Lehrpersonen sorgen für ein positives und friedliches Klassenklima. Auf die eher seltenen Störungen wird verständnisvoll und angemessen reagiert. Durch präventive Massnahmen wie beispielsweise den Klassenrat und altersangemessenen Konfliktlösetechniken wird das Zusammenleben gefördert.
- » Der Unterricht ist gut strukturiert und zielorientiert gestaltet, so dass die Schülerinnen und Schüler die Lernzeit gewinnbringend nutzen können. Die Lehrpersonen orientieren adäquat über den Verlauf einer Lektion und informieren meist transparent über die zu erreichenden Lernziele.
- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene Aufgabentypen ein, die herausfordernd, aber nicht überfordernd sind. Mit Projektarbeiten und Vorträgen fördern und unterstützen die meisten Lehrpersonen die Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler.

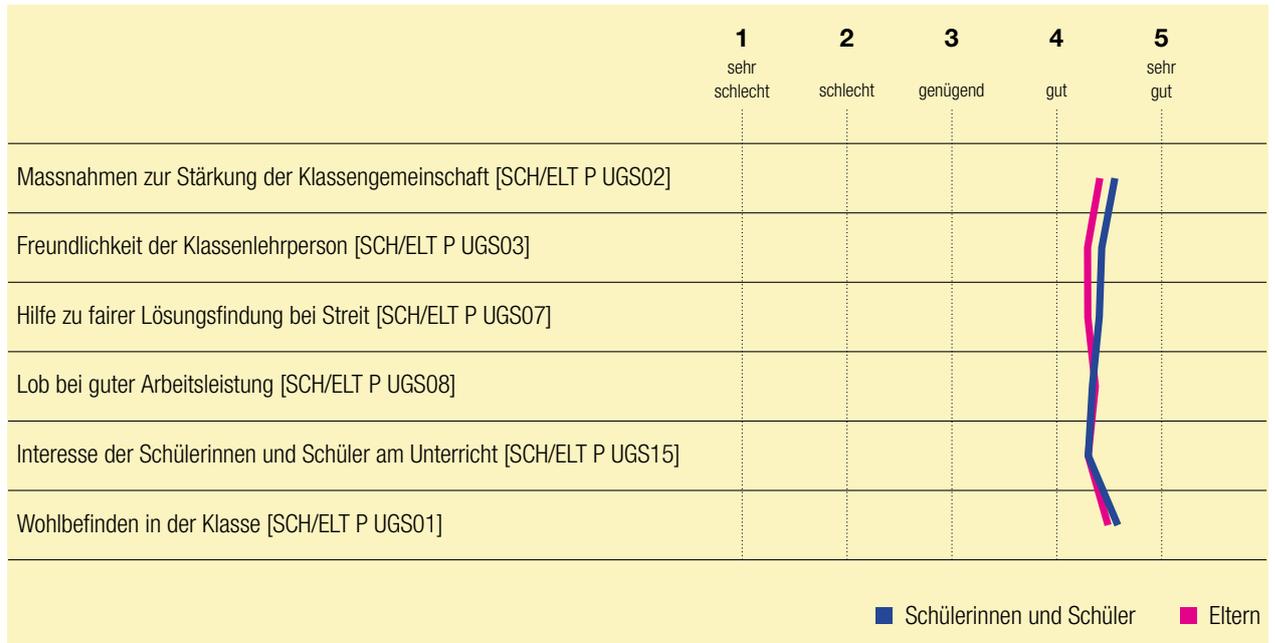


Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sehr wohl in ihren Klassen. Die Aussagen der Eltern zu diesem Befragungsgitem liegen sogar über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P UGS01). Das Klima in den Klassen ist geprägt von einem toleranten und herzlichen Umgang miteinander. Geltende Klassenregeln werden meist gemeinsam mit den Lehrpersonen erarbeitet. Den Schulkindern ist bekannt, welche Folgen allfälliges Fehlverhalten hat. Das Schulteam reagiert in Gesprächen verständnisvoll und angemessen, disziplinarische Massnahmen sind selten nötig. Die Lehrpersonen werden als gerecht wahrgenommen, ihr Handeln ist konsequent und adäquat. Sie verdeutlichen den Schülerinnen und Schülern gegenüber eine positive Leistungserwartung, die diese anspornt und zu einem entsprechenden Kompetenzerleben führt. Als Präventionsmassnahme für ein angenehmes Lernklima findet in vielen Klassen ein Klassengespräch oder Klassenrat statt. Als weitere präventive Massnahme im Unterricht kommen der Friedensteppich im Kindergarten, der Mund- und Ohrenstuhl in der Unterstufe sowie die Konflikttreppe in der Mittelstufe zum Einsatz, wodurch die Schul Kinder untereinander Streits schlichten und Konflikte selbständig lösen können. Im Rahmen von klassenübergreifenden Aktivitäten übernehmen ältere Schülerinnen und Schüler Verantwortung für das Zusammenleben.

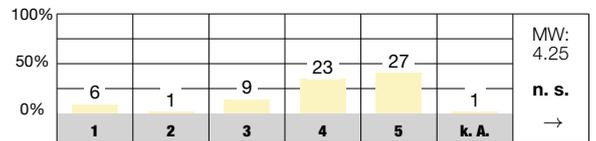
Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Lehr- und Lernformen, die nachvollziehbar auf die Inhalte und Ziele des Unterrichts

abgestimmt sind. Die erteilten Aufträge sind klar und verständlich formuliert, so dass ein effizientes Arbeiten möglich ist. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich aktiv mit den vermittelten Inhalten. Oft wird im Klassenkreis gemeinsam gestartet, bevor die Kinder sich Einzel- oder Gruppenarbeiten zuwenden. Die meisten Lehrpersonen stellen zu Beginn einer Lektion die geplanten Inhalte in Form eines kurzen und ansprechenden Inputs vor. Der Bezug zu den Lernzielen wird den Schülerinnen und Schülern teilweise schriftlich zu Beginn der Stunde, meist jedoch vor neuen Unterrichtseinheiten und vor Prüfungen transparent gemacht.

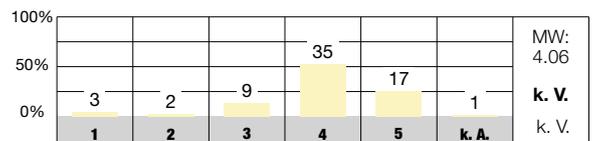
Die Schule zeichnet sich durch einen attraktiven Unterricht aus. Die Lehrpersonen setzen verschiedene Aufgaben ein, die auf den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. Vorträge und Projekte orientieren sich an transparenten Kriterienrastern. Für Übungsphasen ist im Unterricht genügend Zeit vorhanden und diese wird meist sinnvoll rhythmisiert und effektiv genutzt. Nur teilweise geben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich mit offenen und forschenden Aufgaben auseinanderzusetzen. Die Dokumentation von individuellen Lernwegen z. B. mittels Portfolio oder Lernjournal ist wenig verbreitet.



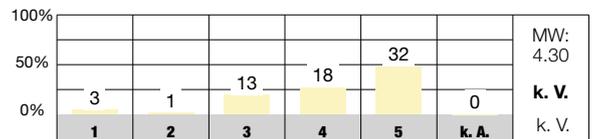
Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P UGS09]



Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen. [SCH P UGS10]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant. [SCH P UGS15]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schulkinder gezielt in ihrem individuellen Lernprozess. Diese können ihrem Lernstand entsprechend an unterschiedlichen Aufgaben arbeiten.**



- » Die Lehrpersonen verfügen über ein breites Repertoire an niveaudifferenzierendem Unterrichtsmaterial. Die Lektionen sind gut an die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst.
- » Über alle Stufen hinweg findet im Unterricht eine gezielte Lernbegleitung statt; die Schülerinnen und Schüler werden von den Lehr- und Fachpersonen bei Fragen und Lernschwierigkeiten gut unterstützt.
- » Die Klassenteams stimmen die besondere Förderung und den Regelunterricht systematisch aufeinander ab. Separative Settings wie Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie Begabungs- und Begabtenförderung sind begründet. Die Unterrichtsgestaltung richtet sich an den Bedürfnissen einzelner Schulkinder und der Klasse aus.



Im besuchten Unterricht ist ersichtlich, dass das Arbeiten im individuellen Tempo gut gewährleistet ist. Die meisten Schülerinnen und Schüler sind passend gefördert und gefordert. Sie können ihren Lernvoraussetzungen entsprechend Aufgaben aussuchen und bearbeiten. Die Wochenpläne oder Postenarbeiten weisen nebst den Basisaufgaben zum Teil weitere Schwierigkeitsstufen und Zusatzaufgaben aus. Die Lehrpersonen berücksichtigen die verschiedenen Leistungsansprüche meist in den Fächern Mathematik und Deutsch oder beispielsweise im Fach Technisches und Textiles Gestalten (TTG); dort können die Schülerinnen und Schüler verschiedene Verarbeitungsschritte ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend anpassen. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Schulkinder die Frage, ob sie von ihren Klassenlehrpersonen oft unterschiedlich schwierige Aufgaben erhalten, mehrheitlich sehr positiv. Bei den Eltern fallen die Werte der schriftlichen Befragung in diesem Bereich sogar signifikant positiv aus im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt (ELT P INF 01, ELT P INF).

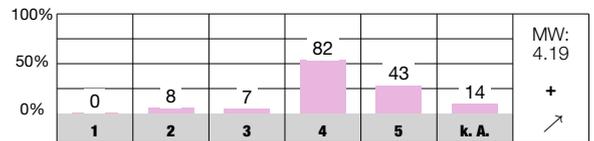
Die Lehrpersonen planen in ihrem Unterricht regelmässig Sequenzen ein, in denen sie Zeit finden, einzelne oder mehrere Schülerinnen und Schüler in Gruppen zu unterstützen. Geeignete Lernformen wie beispielsweise Werkstattarbeit oder Zeit für selbstständiges Lernen setzen die Lehrpersonen ein, um die Schulkinder während der Lektion gut begleiten zu können. Im Kindergarten nutzen die Mitarbeitenden die Auffangzeit intensiv für eine gezielte, individuelle Lernbegleitung. Die Ressourcen der im Unterricht anwesenden Personen werden in allen Klassen in Form einer gezielten Begleitung und Unterstützung, oftmals für die schwä-

cheren Schulkinder, genutzt. Fachpersonen und Klassenassistenzen unterstützen Schülerinnen und Schüler einzeln oder arbeiten mit bestimmten Fördergruppen zusammen. Neben der Aufgabenhilfe erhält jede Klasse eine Unterstützungslektion am Nachmittag zur zusätzlichen Förderung. Regelmässige Lern- oder Coachinggespräche sind nicht institutionalisiert. Für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe besteht einmal jährlich im Rahmen des Atelierunterrichts die Möglichkeit, während einiger Wochen an einem altersdurchmischten und niveaudifferenzierten Projektunterricht teilzunehmen, welcher z. B. zu verschiedenen Lektüren im Deutschunterricht erfolgt.

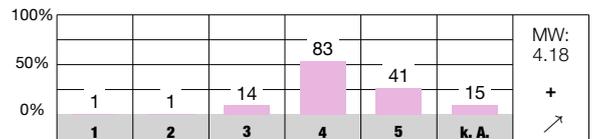
Die integrative Haltung der Schule zeigt sich in einer engen klassen- und kindbezogenen Zusammenarbeit, welche auch die gemeinsame Verantwortung und Durchführung der besonderen Förderung vorsieht. Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der integrierten Förderung (IF) umsichtig mit angemessenen Hilfestellungen. Sie erklären räumlich separierte Settings transparent und richten diese bedarfsorientiert ein. So arbeiten sie bspw. mit einer Kleingruppe in reduziertem Tempo und mit angepassten Materialien parallel zur Regelklasse. Die Rollen im Klassenteam sind in den einzelnen Lektionen geklärt, Inhalte von Regel- und Förderunterricht sind beiden Unterrichtenden präsent. Eingesehene Unterlagen zur Förderplanung zeugen von einer einheitlichen Praxis. Für die regelmässig durchgeführten schulischen Standortgespräche (SSG) liegen differenzierte Vorbereitungsunterlagen aller Beteiligten vor.



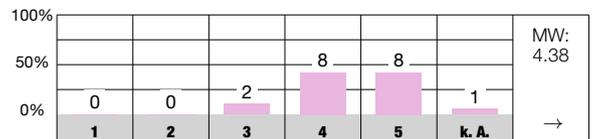
Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen. [ELT P INF01]



Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P INF14]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilungspraxis



**Das Schulteam setzt das gemeinsame förderorientierte Beurteilungskonzept verbindlich um. Die Lehrpersonen befähigen die Schülerinnen und Schüler systematisch zu einer realistischen Selbst- und Fremdeinschätzung.**



- » Das Schulteam hat ein gemeinsames Beurteilungskonzept mit Farbcode erarbeitet, bei welchem die Selbsteinschätzung im Zentrum steht, und setzt die dazu vereinbarten Abmachungen verbindlich um. Dabei steht eine systematische Vergleichbarkeit von Leistungseinschätzungen wenig im Fokus. In den Klassenteams reflektieren die Lehrpersonen zwar ihre Bewertungen, nutzen die Ergebnisse aber kaum zu einer gemeinsamen Eichung der Beurteilungspraxis.
- » Der Unterricht ist förderorientiert gestaltet. Die Lehrpersonen setzen ein breites Beurteilungsrepertoire ein und pflegen eine Kultur der Selbst- und Fremdeinschätzung auf der Ebene der Schülerinnen und Schüler.
- » Die meisten Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler zeitnah über anstehende Prüfungen oder Lernkontrollen. Die Beurteilung ist für die Schülerinnen und Schüler und die Eltern nachvollziehbar.

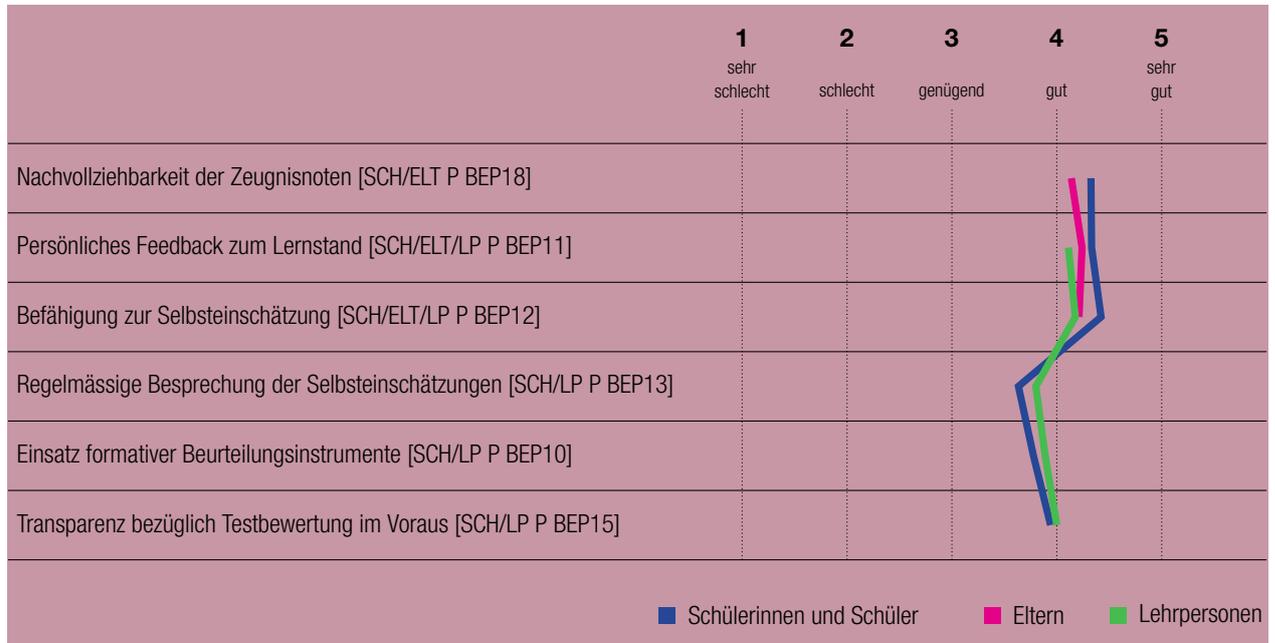


Die Schule setzt sich seit mehreren Jahren intensiv mit der Beurteilungspraxis auseinander. Insbesondere durch das Projekt «Beurteilungssystem nach Farbcode» tauschen sich die Lehrpersonen bilateral sowie in den Stufenteams über die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerleistungen aus. Die verbindliche gemeinsame Beurteilungspraxis gilt übergreifend für mehrere Primarschulen der Kreisschulgemeinde. Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Bewertung an der sogenannten Zielnote des jeweiligen Kindes und geben in der Mittelstufe die erforderliche Punktzahl zur Erreichung dieser auf der Prüfungsvorlage an. In der Unterstufe erhalten die Kinder farbige Punkte anstelle einer Punktzahl. Neben fachlichen werden auch überfachliche Kompetenzen in der Beurteilung ausgewiesen. Auf diese Weise werden Leistungen der Schülerinnen und Schüler ganzheitlich wahrgenommen und in vielerlei Formen zurückgemeldet. Aktuell wird für die Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung kein Lernfördersystem als Standortbestimmungen genutzt. In der schriftlichen Befragung sind nur wenige Lehrpersonen der Ansicht, dass es im Team Absprachen zu gleichen Leistungstests oder einen Austausch darüber gibt (LP P BEP05, LP P BEP06). Eine systematische Zusammenarbeit diesbezüglich wäre wichtig, um zu gewährleisten, dass eine ähnliche Leistung im ganzen Schulteam vergleichbar bewertet wird.

Viele Schülerinnen und Schüler erhalten von ihren Lehrpersonen oft Rückmeldungen darüber, in welchem Mass die angestrebten Ziele bereits erfüllt sind. Die Lehrpersonen fordern die Schulkinder zu Selbsteinschätzungen auf, sowohl in einzelnen Lernjournalen als auch auf Wochenreflexionen

oder Kriterienraster zu finden, welche in einigen Klassen das Lernen dokumentieren. In allen Klassen setzen Lehrpersonen den Farbcode ein, um den Schulkindern bei Tests eine Rückmeldung zu ihrer Selbsteinschätzung zu geben. Die Eltern sind über dieses Vorgehen gut informiert. Wie die schriftliche Befragung zeigt, betrachten sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch die Eltern das Einschätzen der eigenen Leistung mehrheitlich als sehr positiv (SCH / ELT P BEP 12). Der Mittelwert diesbezüglich liegt bei der Einschätzung der Eltern über dem kantonalen Mittelwert aller Primarschulen im Kanton. Die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen wird in den Klassenteams diskutiert und abgesprochen. Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Bewertung an einem gemeinsamen, transparenten Raster. Im Schulalltag begleiten die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler so, dass die Beurteilung nicht bloss dem Setzen einer Note dient, sondern den Schülerinnen und Schülern zur Steuerung des eigenen Lernens nützt.

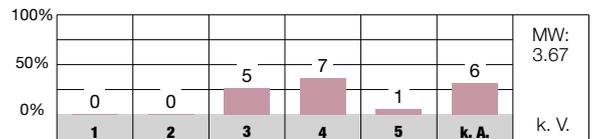
Nicht alle Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler im Voraus über die Inhalte einer Lernkontrolle und wie sie diese bewerten (SCH P BEP 15). Für den Grossteil der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler ist verständlich und nachvollziehbar, wie die Beurteilung und die Zeugnisnoten zustande kommen. Durch das Setzen von Zielnoten durch die Schülerinnen und Schüler kommt dem individuellen Entwicklungsfortschritt in der Gesamtbeurteilung grosse Bedeutung zu. Die Zielsetzung für das Zeugnis soll realistisch sein; die Eltern bestätigen ihr Einverständnis mit den Zielnoten im Gespräch und durch ihre Unterschrift.



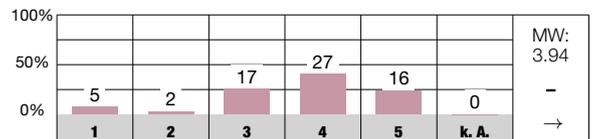
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH P BEP15]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- > keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- > signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- > signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**An der Schule sind verschiedene Ansätze für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht erkennbar. Dazu gehören Absprachen zu Lernarrangements, Plattformen und Massnahmen für einen verantwortungsvollen Umgang.**



- » Die Schule hat zur digitalen Nutzung ein Informatikkonzept erstellt. Die ICT-Arbeitsgruppe, zu welcher die Fachperson PICTS und andere Lehrpersonen gehören, bildet als ständige Arbeitsgruppe die Verbindung zwischen Schulpflege und Lehrpersonen und bringt so Bedürfnisse und Erkenntnisse aus dem Unterricht vor die Schulpflege. Einzelne Massnahmen werden umgesetzt. Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht sind noch wenig konkret.
- » Verschiedene Lehrpersonen setzen digitale Medien im Unterricht lernförderlich ein. Punktuell werden Unterrichtssettings durch den Gebrauch digitaler Medien sinnvoll erweitert. Es besteht dabei in der Regel eine gute Abstimmung auf das jeweilige Lernziel.
- » Die Schülerinnen und Schüler unterschreiben ab der 4. Klasse eine Nutzungsvereinbarung zum Gebrauch digitaler Medien. Die SSA organisiert einzelne Präventionsanlässe, zu denen die Polizei und andere externe Fachstellen miteinbezogen werden.

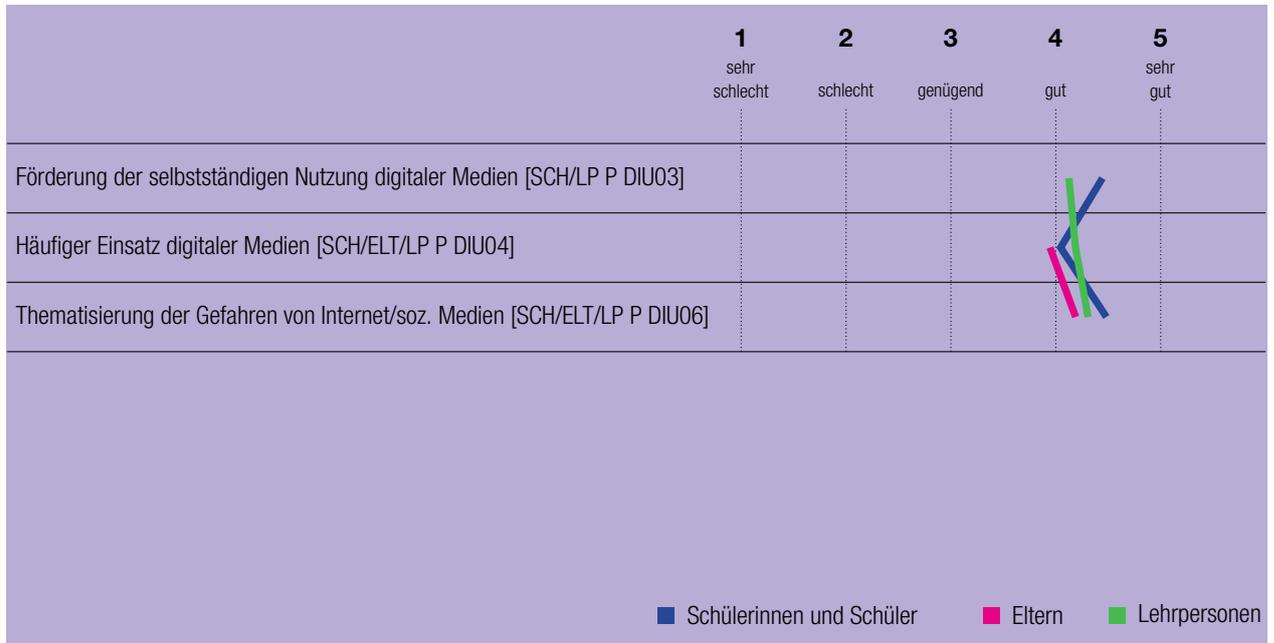


Das Informatikkonzept von 2018 liegt vor, jedoch ist es sehr knapp gehalten. In Bezug auf den konkreten Gebrauch von digitalen Medien im Unterricht besteht noch keine Präzisierung. Zum Einsatz von Apps gibt es mündliche Abmachungen im Team und es liegt eine hilfreiche Zusammenstellung von Lernapps für die Unter- und Mittelstufe der Fachperson PICTS vor. Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht wird in einigen Klassen reflektiert. Zum Schuljahresbeginn wurden eine digitale Plattform für Lehrpersonen sowie ein Instrument zur Elternkommunikation verbindlich eingeführt. Für die Klassen bestehen keine Vorgaben, wobei viele Lehrpersonen die gleiche Plattform benutzen. An Schulkonferenzen besteht ein fixes Gefäss für Fragen zu den Entwicklungen im Bereich Digitalisierung im Unterricht. Auf freiwilliger Basis bietet die Fachperson PICTS schulintern Kurse zu verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung von digitalen Hilfsmitteln an.

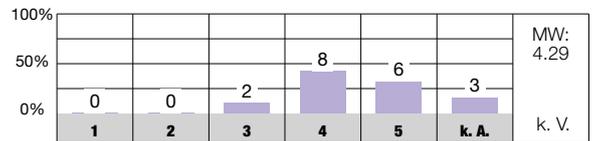
Einzelne Lehrpersonen nutzen digitale Medien zweckmässig als Orientierungshilfen beispielsweise den Classroomscreen mit dem jeweiligen Tagesprogramm, QR-Codes oder den Timer. Punktuell werden auch komplexere Inhalte durch digitale Medien veranschaulicht. In der Mittelstufe programmieren die Schülerinnen und Schüler Spiele. Es kommen auch Lernprogramme, Lernapps, QR-Codes mit z. B. Links zu Video-Anleitungen zum Einsatz. Schülerinnen und Schüler erstellen digitale Märchen oder recherchieren im Internet

nach Informationen. Einzelne Apps werden auch gezielt zur Unterstützung von einzelnen Schulkindern in der individuellen Förderung gebraucht. Im besuchten Unterricht wurden digitale Hilfsmittel grundsätzlich wenig eingesetzt. Die Einschätzung der Eltern in der schriftlichen Befragung zur Nutzung von Geräten im Unterricht ist kritisch bzw. 35 % der Eltern geben diesbezüglich keine Antwort (ELT P DIU04).

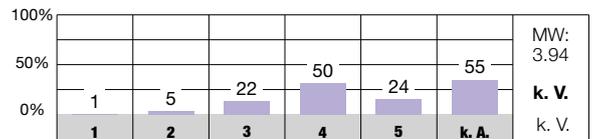
Die präventive Arbeit schätzen die Lehrpersonen unterschiedlich ein, was sich in der breiten Streuung der Antworten in der schriftlichen Befragung zeigt (LP P DIU8). Im Fach Medien und Informatik bilden sich aktuell mehrere Lehrpersonen weiter. Die Nutzungsvereinbarung zum Gebrauch digitaler Medien an der Primarschule Dachsen wird von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und Lehrpersonen unterschrieben und kommt ab der 4. Klasse zum Einsatz. Diese ist sinnvoll, aber darüber hinaus findet die Thematisierung angemessener Formen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien wenig systematisch statt bzw. sie wird punktuell an Präventionsanlässen, die durch die SSA koordiniert sind, thematisiert. Dabei steht die Medienerziehung im Zentrum sowie Themen wie das Recht am Bild und der Videokonsum. Die SSA unterstützt die Lehrpersonen der Mittelstufe zusätzlich mit präventiven Angeboten zu den Themen Gamen und Mobbing.



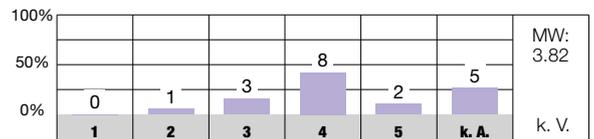
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [ELT P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die professionelle und zielgerichtete Zusammenarbeit im Schulteam ist gewinnbringend. Die Lehr- und Fachpersonen sind adäquat in Themen der Förderung und in die Schulentwicklung eingebunden.**



- » Die Mitarbeitenden teilen die Haltung und das Ziel, gemeinsam zur Sicherung und Erhöhung der Schul- und Unterrichtsqualität beizutragen. Sowohl im Gesamtteam als auch in Subteams entwickeln und treffen sie Vereinbarungen, welche über die Stufen hinweg handlungsleitend und verbindlich sind.
- » In Form der Schulkonferenzen und Stufenkonventen sowie weiteren Arbeitsgruppen und Ämtern ist die Zusammenarbeit institutionalisiert. Digitale Plattformen erleichtern den gegenseitigen Austausch und tragen zur transparenten Kommunikation und Vernetzung der Anliegen bei.
- » Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Förderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt zielgerichtet und verlässlich. Es bestehen praxismgerechte Formen der Dokumentation von klassen- und kindbezogenen Informationen.
- » Punktuell überprüft das Schulteam die Qualität der Zusammenarbeit und nutzt diese Ergebnisse zur Weiterentwicklung.



Durch eine zielführende Zusammenarbeit gelingt es dem Schulteam in vielen Bereichen, gemeinsame Kompetenzen zu entwickeln. Dies fördert die Schulführung u. a. durch einen jährlichen pädagogischen Schwerpunkt und Weiterbildungen. Neben der Schulkonferenz bilden die Stufenkonvente sowie die unterschiedlichen Subgruppen wichtige Lerngemeinschaften. Die Stufenkonvente bieten den Rahmen sowohl für organisatorische als auch pädagogische Absprachen. Die Kooperationsgefässe sind in der Regel gut vorbereitet, effizient organisiert und übersichtlich protokolliert. Gemeinsam entwickelte Massnahmen und Beschlüsse werden vom Team zuverlässig und engagiert umgesetzt. Durch die kurzen Wege und bilateralem Austausch gelingt es dem Team gut, die Umsetzung von Abmachungen zu reflektieren und gegebenenfalls neu anzupassen. Zudem erleichtern geeignete Plattformen den Austausch und die Vernetzung von Anliegen. In Interviewaussagen betonen die Schulleitung und Schulpflege, dass dank der Offenheit des Teams und der hohen Bereitschaft zur Zusammenarbeit ein gemeinsamer Konsens in vielen Fragen gelingt. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung der Lehr- und Fachpersonen, welche sich diesbezüglich sehr positiv äussern (LP P ZIS02). Eine klare schriftliche Zweckbestimmung bzw. ein genauer Aufgabenbeschrieb der Gefässe, welcher Ziele, Entscheidungskompetenzen und Instrumente festlegt, liegt allerdings nicht vor.

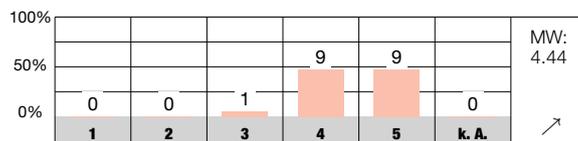
Das sonderpädagogische Konzept regelt wichtige Grundsätze der kindbezogenen Zusammenarbeit. Regelmässige

konkrete Abmachungen zur Unterrichtsgestaltung und zur individuellen Begleitung erfolgen unter den Beteiligten in den einzelnen Unterrichtsteams. Beobachtungen und Massnahmen sind in der Regel gut zwischen den Unterrichtenden abgesprochen und die Förderung wird kooperativ geplant. Es bestehen praxismgerechte Formen der Dokumentation zu einzelnen Schülerinnen und Schüler (z. B. transparente Gesprächsprotokolle, Förderplanungen und sorgfältige Lernberichte), welche der Transparenz über den Leistungsstand sowie der Vereinbarung von Zielen und Massnahmen dienen. Das Team erlebt die Unterstützung und Beratung durch die Fachpersonen Sonderpädagogik als angemessen und gewinnbringend. Die sonderpädagogische Fachkommission bildet das Bindeglied zur Schulführung und stellt eine sorgfältige gemeinsame Fallberatung sicher.

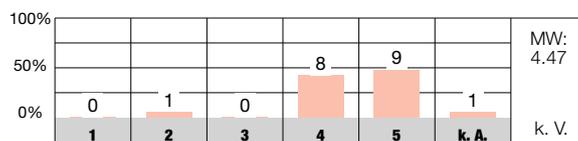
Laut schriftlicher Befragung und Aussagen in Interviews teilen die Lehr- und Fachpersonen ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit (LP P ZIS10). Grundsätzlich erfolgen gemeinsame Reflexionen an Stufenkonventen, Schulkonferenzen und Entwicklungstagen jedoch eher sachbezogen und weniger ausgerichtet auf die Ausgestaltung der Zusammenarbeit. Situative Feststellungen diesbezüglich werden von der Schulführung und vom Team ernst genommen; abgesehen von einer internen schriftlichen Befragung des Teams zur Zusammenarbeit durch die Schulleitung im Schuljahr 18/19, fehlt eine systematische Reflexionspraxis der Zusammenarbeit.



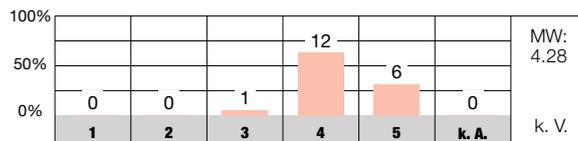
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



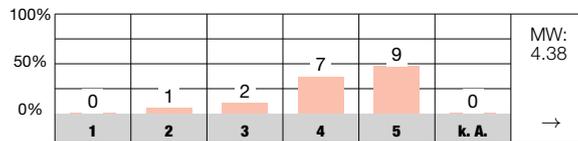
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



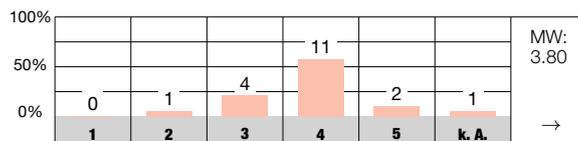
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



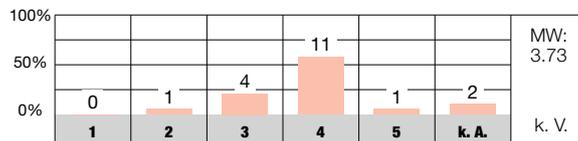
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Leitungsaufgaben werden im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich sehr sorgfältig, entwicklungsorientiert und zielführend wahrgenommen. Die Schulführung ist nach innen und aussen gut vernetzt.**



- » Die Mitarbeitendengespräche (MAG) und –beurteilung (MAB) sind klar strukturiert und finden auf der Basis vorgängiger Unterrichtsbesuche der Schulleitung statt. Sie orientieren sich an transparenten Beobachtungspunkten. Das Anforderungsprofil für neue Mitarbeitende ist gut auf den Bedarf der Schule abgestimmt.
- » Das Schulteam arbeitet an gemeinsam entwickelten Schwerpunkten und Zielsetzungen. Die Schulleitung gestaltet die pädagogische Arbeit proaktiv, wahrt den Überblick und reguliert das Entwicklungstempo. Vereinbarungen und Regelungen sind transparent und werden von allen konsequent mitgetragen.
- » Die Zuständigkeiten von strategischer und operativer Führung sind klar geregelt und unterstützen eine qualitativ gute Aufgabenerfüllung aller Beteiligten.
- » Die Schulführung zeichnet sich durch eine hohe Präsenz und transparente Entscheide im Schulalltag aus. Auf Anliegen der Mitarbeitenden wird mit Offenheit und Verständnis reagiert. Es besteht eine gewinnbringende Vernetzung zu anderen Primarschulen der Kreisgemeinde.



Die Übergabe der Schulleitungsfunktion gelang problemlos und umsichtig. In Interviewaussagen loben die Mitarbeitenden die Präsenz der Schulführung. Im neuen Leitfaden der Schulleitung für Schulbesuche, die MAG und MAB sind die Leitlinien zu den Unterrichtsbesuchen und deren Beurteilung transparent beschrieben. Auf neue Mitarbeitende geht die Schulleitung proaktiv zu, fragt nach und unterstützt. Der umfassende und übersichtliche Leitfaden für Lehrpersonen begleitet neue Teammitglieder beim Start an der Schule. Der Schulführung gelingt eine zielführende Personalgewinnung durch die sorgfältige Passung des Anforderungsprofils auf den Bedarf der Schule. Besonderes Augenmerk kommt dabei einer achtsamen Begleitung neuer Lehrpersonen in der Einführungsphase zu.

Schulpflege, Schulleitung und Mitarbeitende orientieren sich an einer gemeinsam entwickelten pädagogischen Ausrichtung ausgehend von Grundhaltungen, welche im Leitbild festgelegt sind. Die Schulleitung stellt sicher, dass Entwicklungsvorhaben inhaltlich und organisatorisch sinnvoll aufgeleitet sind. Die Verbindlichkeit zur Arbeit an pädagogischen Themen wird von der Schulleitung durch die fixen Gefässe der Zusammenarbeit und durch Inputs an Entwicklungstagen oder Weiterbildungen, einzelne Abmachungen oder Aufträge sichergestellt. Interviewaussagen sowie die hohe Zustimmung des Teams zur Verbindlichkeit der pädagogischen Arbeit in der schriftlichen Befragung weisen auf eine

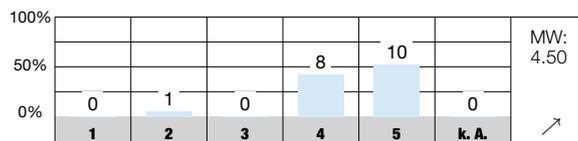
zielführende Steuerung von Seiten der Schulführung hin (LP P SFÜ08), welche der Bereitschaft und Entwicklungskapazität des Teams Rechnung trägt.

Das Zusammenspiel zwischen strategischer und operativer Führung funktioniert gut. Die Organisation und Regelung der Abläufe ermöglicht eine gute Aufgabenerfüllung. Dabei sind Ziele, Zuständigkeiten und Aufgaben der Führungspersonen definiert (gemäss Organisationsstatut der Primarschule Dachsen, letzte Änderung 2018). Im Bereich der Zusammenarbeit fallen die Beschreibungen der Aufgaben und Zuständigkeiten tendenziell wenig detailliert aus (z. B. zum Teamteaching). Allerdings sind 95 % der Lehr- und Fachpersonen in der schriftlichen Befragung der Ansicht, dass über Verantwortungsbereiche und Kompetenzen der Mitarbeitenden grundsätzlich Klarheit besteht (LP P SFÜ09).

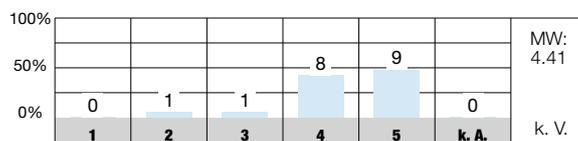
Schulinterne Informationsabläufe sind geregelt und funktionieren für alle Seiten zufriedenstellend. Die Schulführung vertritt Entscheide transparent nach innen und aussen. Zwischen den Primarschulen der Kreisgemeinde besteht eine gewinnbringende Vernetzung. Sie pflegen teilweise eine aktive und enge Zusammenarbeit wie z. B. beim gemeinsam erarbeiteten Leitbild oder dem Beurteilungssystem. Bisher holt die Schulführung kaum regelmässig systematisches Feedback von Seiten des Teams oder anderen Beteiligtegruppen ein.



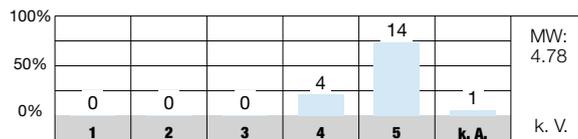
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



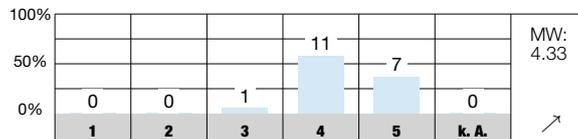
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



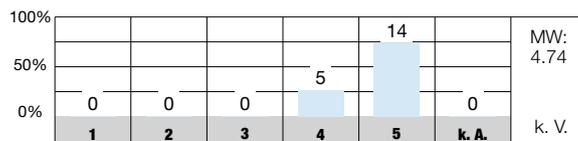
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



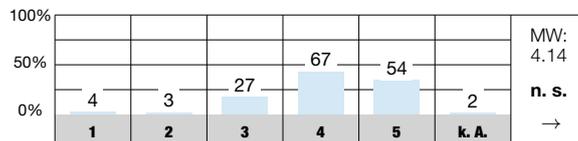
Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Das Schulteam nimmt sich kontinuierlich relevante Schwerpunkte vor, welche es engagiert und erfolgreich umsetzt. Einzelne Elemente des Qualitätskreislaufs erhalten zu wenig Beachtung.**



- » Die Zielsetzungen und Massnahmen des Schulprogramms sind wirkungsorientiert formuliert. Sie sind in der Regel handlungsleitend, fokussieren oft konkrete Lösungen und weniger den Bereich der Unterrichtsentwicklung (z. B. Methoden der Unterrichtsgestaltung, Lernformen). Das Schulteam ist systematisch in die Erarbeitung des Schulprogramms einbezogen.
- » Das Schulprogramm wird als Planungs- und Arbeitsinstrument gebraucht und unterscheidet klar zwischen Entwicklungs- und Sicherungszielen. Die Subteams dokumentieren zwar den Prozess der Umsetzung von Projekten, nutzen aber keine Projektpläne (gemäss den Grundsätzen des Qualitätsmanagements).
- » Die Schule überprüft die Zielerreichung regelmässig. Erkenntnisse aus punktuell eingeholten Feedbacks und der kollegialen Hospitation nutzt sie wenig systematisch für die weitere Entwicklung.
- » Ergebnisse aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben sind im Schulalltag und im Unterricht beobachtbar. Jeweilige Themenverantwortungen sind zugewiesen, Errungenschaften der Projekte gut kommuniziert und verankert.



Das aktuelle Schulprogramm umfasst die Jahre 2020 bis 2024, ist übersichtlich und orientiert sich am Leitbild. Das Team wird sorgfältig, systematisch und verbindlich in den Erarbeitungsprozess des Schulprogramms einbezogen. Die meisten Lehr- und Fachpersonen erachten die Entwicklungsziele als sinnvoll und bedeutsam für die Schule; deren Ursprung ist den Mitarbeitenden durchgängig bekannt. Die Zielsetzungen des Schulprogramms beziehen tendenziell wenig den methodischen Bereich der Unterrichtsentwicklung (z. B. offene Lernformen oder Methoden des selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Lernens) ein; viele Aspekte zielen auf erzieherische Themen oder konkrete Massnahmen, welche die Schulgemeinschaft oder die Gestaltung des Schulalltags betreffen.

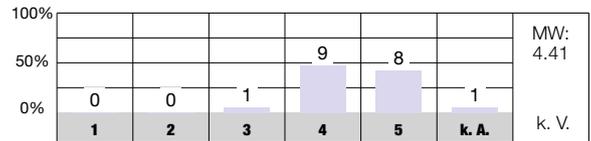
Die jeweiligen Jahresziele der Schulkonferenz und der Schulleitung sind gut auf das Schulprogramm abgestimmt und berücksichtigen die Zielsetzungen in den verschiedenen Bereichen. Die transparente Unterscheidung von Entwicklungs- und Sicherungszielen trägt zur zielgerichteten Nutzung des Schulprogramms als Arbeits- und Planungsinstrument bei. Einheitliche Instrumente wie z. B. der sorgfältig verfasste Projektantrag stellen die Transparenz und Steuerung zwischen der Subgruppe und dem Führungsgremium sicher. Im Voraus formulierte Teilziele, Meilen- und Stolpersteine bzw. festgelegte Evaluationsformen sind in den eingesehenen Unterlagen nicht ersichtlich; diesbezüglich ist Optimierungsbedarf vorhanden, denn die Aussagekraft verschiedener Unterlagen und Protokolle ist von unterschiedlicher Qualität.

Für die Überprüfung der Zielerreichung nutzt die Schule entsprechende Gefässe an Schulkonferenzen und Entwicklungstagen. Das Repertoire an Evaluationsmethoden fokussiert vor allem den mündlichen Austausch in verschiedenen Settings. Jährlich ist ein Entwicklungshalbtag zur Evaluation und Planung reserviert. Vereinzelt holt die Schule internes und externes Feedback ein mittels gezielter Rückfragen oder schriftlichen Umfragen, welche einige Lehrpersonen zum Schuljahresende in der Klasse durchführen. Mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler beurteilt in der schriftlichen Befragung die Möglichkeit der Meinungsäusserung zum Unterricht als knapp genügend bis ungenügend (SCH P SUE09). Die Lehr- und Fachpersonen sind zwar von der kollegialen Hospitation überzeugt, nutzen diese jedoch zu wenig effektiv für die Sicherung einer gemeinsam verantworteten Unterrichtsqualität.

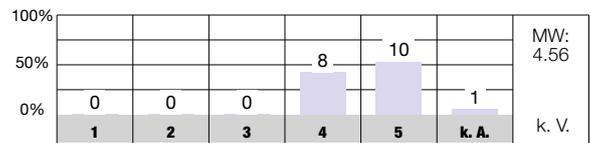
In Form von stehenden Traktanden sind die Verantwortungen und das Monitoring von Entwicklungsprojekten zugewiesen. Erfolge und Errungenschaften werden in der Schulzeitung anschaulich beschrieben und damit nach aussen passend kommuniziert. Die Mitglieder des Schulteam kennen die an der Schule geltenden Abmachungen und Standards und tragen diese mit. Ergebnisse von abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben wie z. B. das Konfliktlösemodell oder das Beurteilungssystem sind im Schul- und Unterrichtsalldag implementiert.



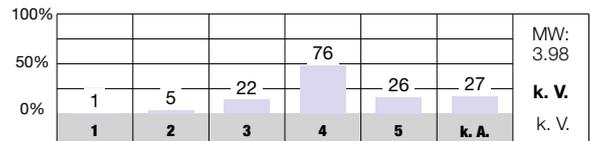
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



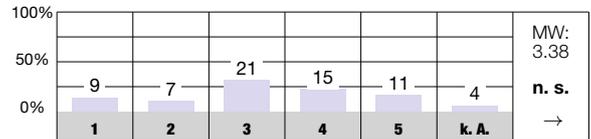
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



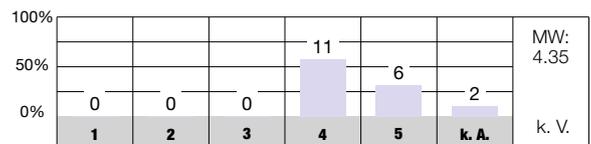
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P SUE04]



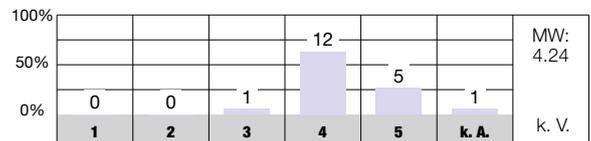
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Eltern sind zuverlässig über das Schul- und Unterrichtsgeschehen informiert. Der Elternrat ist gut etabliert, unterstützt bei Aktivitäten und bringt sich aktiv in Themen der Gemeinschaft und Entwicklung ein.**



- » Die klassen- und kindbezogene Zusammenarbeit mit den Eltern sowie die Rahmenbedingungen zur institutionalisierten Elternmitwirkung sind passend geregelt. Die Schule informiert die Eltern rechtzeitig, klar und umfassend. Sie ermöglicht ihnen eine aktive Mitwirkung und lässt sie an schulorganisatorischen Fragen und Themen der Entwicklung teilhaben.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern vollständig und umfassend über Organisatorisches, Ereignisse und Themen der Klasse sowie zum Unterricht. Die Eltern werden angemessen in klassenbezogene Aktivitäten einbezogen.
- » Die meisten Lehr- und Fachpersonen pflegen einen zuverlässigen und differenzierten Dialog mit den Eltern. Die Eltern werden mehrheitlich aktiv mit einbezogen, wenn es um Beschlüsse geht, die ihr Kind betreffen.



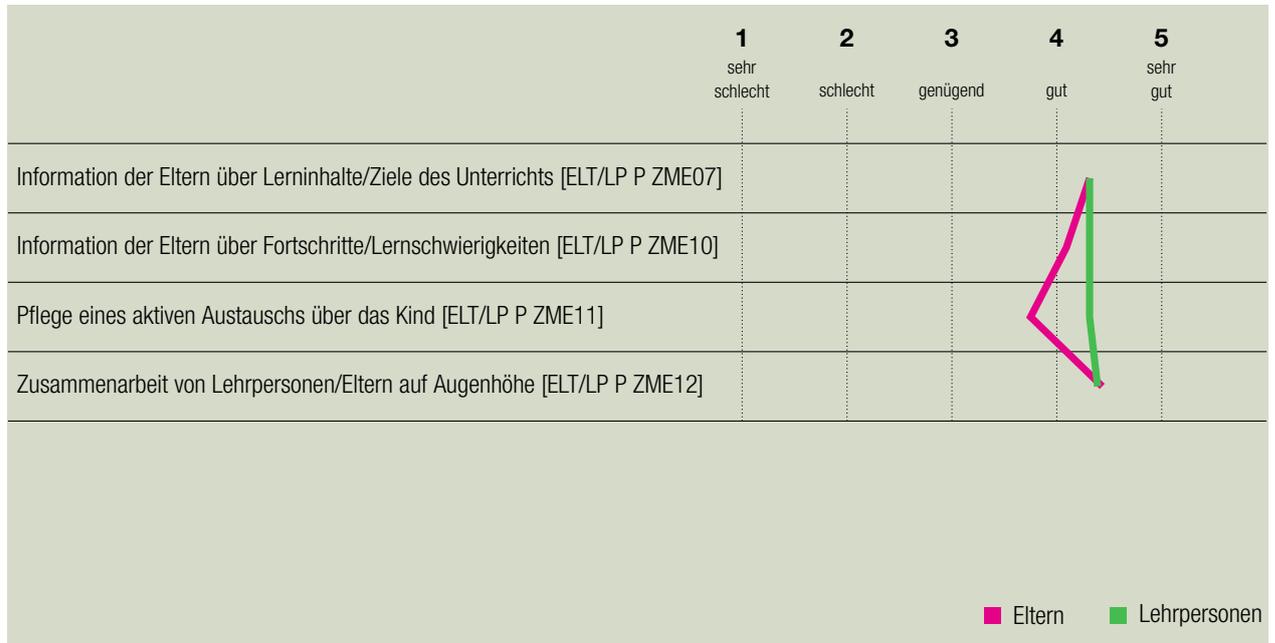
Standards für die klassen- und kindbezogene Zusammenarbeit mit den Eltern betreffend Briefe, Elternabende und Gespräche sind im «Leitfaden für Lehrpersonen» schriftlich festgehalten. Die Schule informiert mittels Elternschreiben, einer ansprechenden Informationsbroschüre, der übersichtlichen Webseite, und der Schulzeitung angemessen und zuverlässig. Die Schulführung ist gut erreichbar und reagiert zeitnah. Eine Minderheit der Eltern äussert den Wunsch, offener mit Reaktionen und Anliegen auf die Schule zugehen zu können - sowohl einige Stimmen in der schriftliche Befragung als auch Interviewaussagen weisen auf dieses Bedürfnis hin (z. B. ELT P ZME 03, ELT P ZME 04).

Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist im Rahmen des Elternrats klar reglementiert und gut an der Schule verankert. Der Elternrat ist zuständig für den gesunden Zñüni, wirkt mit an Anlässen und organisiert Vorträge. Die Schule stellt sicher, dass sich der Elternrat neben erzieherischen und schulorganisatorischen auch an pädagogische Fragen beteiligt. So trifft sich der Elternrat z. B. einmal im Jahr zu einem Austausch mit dem Schulteam; beide Seiten bringen im Vorfeld organisatorische und pädagogische Themen ein, welche dann offen diskutiert werden. Zudem ist der Elternrat in die Schulprogrammarbeit einbezogen und erhält die Möglichkeit, Anliegen zu äussern.

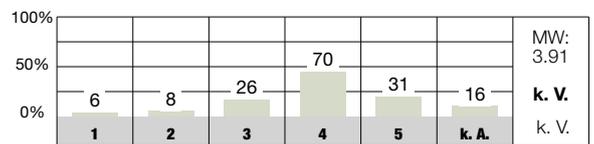
In sorgfältig gestalteten Quartalsbriefen informieren die Klassenlehrpersonen über Organisatorisches sowie teilwei-

se über Unterrichtsziele und -inhalte. Zu Beginn des Schuljahres findet in allen Klassen ein Elternabend statt. Die Lehrpersonen gestalten Stufenübertritte sorgfältig. Es findet ein gezielter Austausch zwischen den abgehenden und aufnehmenden Lehrpersonen statt. Im Kindergarten erhalten die Eltern verschiedene Möglichkeiten, regelmässig am Unterricht ihres Kindes teilzunehmen, z. B. beim Geburtstagsritual oder in Form der Begleitaufgaben beim Schwimmen oder bei Besuchen im Wald. Lehrpersonen anderer Stufen beziehen die Eltern punktuell und themenbezogen in den Unterricht ein, um die Klasse von ihrem besonderen Wissen und Können profitieren zu lassen. So ist der Wunsch der Schule, die Eltern stärker einzubeziehen, im Rahmen der Zielsetzung «Von den Eltern etwas lernen» Teil des aktuellen Schulprogramms.

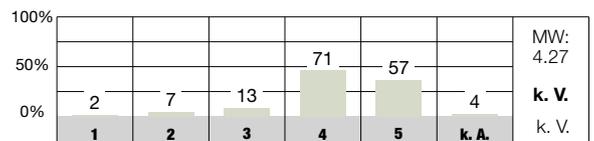
Die meisten Lehrpersonen nutzen umfassende Feedbackbögen zur Durchführung eines oft beidseitig vorbereiteten, ausführlichen und differenzierten Gesprächs über den Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Die überfachliche Beurteilung ist im Team abgesprochen. Die meisten Eltern fühlen sich in ihrer Sichtweise, ihren Anliegen und Einschätzungen ernst genommen. Wenn es um die Anordnung, Änderung oder Aufhebung von sonderpädagogischen Massnahmen geht, werden die Eltern sorgfältig in den Entscheidungsprozess einbezogen.



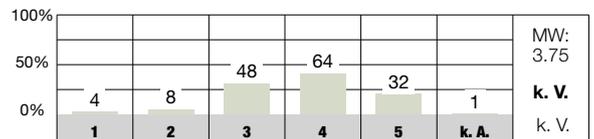
Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. [ELT P ZME03]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Marlen Stettler (Teamleitung)
- » Verena Prokscha

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Kathrin Weingartner (aktuelle Schulleitung)
- » Käthi Furrer (ehemalige Schulleitung)
- » Sabrina Meister (Präsidentin Schulpflege)
- » Anita Mayer (Mitglied Schulpflege)
- » Andrea Fisch (Mitglied Schulpflege)
- » Peter Maegerle (Mitglied Schulpflege)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

### Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

### Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Regelschule

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Dachsen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 67**

Schulgemeinschaft								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.		0	88%	4.55	n. s.	→	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		67	76%	3.95	+	→	4.01
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	82%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	87%	4.38	n. s.	→	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).		0	81%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	58%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.		0	72%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	78%	4.31	n. s.	→	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	88%	4.48	n. s.	→	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	73%	4.18	n. s.	↘	4.50

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	87%	4.58	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	84%	4.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	84%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	84%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	91%	4.53	n. s.	↗	4.68	
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		0	85%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	84%	4.40	n. s.	↗	4.59	
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	84%	4.34	n. s.	↗	4.51	
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	75%	4.25	n. s.	→	4.67	
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		0	78%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.	



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		keine Antwort	0	87%	4.41	n. s.	→	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		keine Antwort	0	76%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		keine Antwort	0	82%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		keine Antwort	0	82%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		keine Antwort	0	75%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		keine Antwort	0	76%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		keine Antwort	0	78%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21%</td></tr> <tr><td>6</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	15%	4	52%	5	21%	6	9%		0	73%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																						
2	3%																						
3	15%																						
4	52%																						
5	21%																						
6	9%																						
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16%</td></tr> <tr><td>5</td><td>31%</td></tr> <tr><td>6</td><td>42%</td></tr> <tr><td>7</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	4%	4	16%	5	31%	6	42%	7	3%		0	73%	4.26	n. s.	↗	4.56
Rating	Percentage																						
2	3%																						
3	4%																						
4	16%																						
5	31%																						
6	42%																						
7	3%																						
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33%</td></tr> <tr><td>6</td><td>48%</td></tr> <tr><td>7</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	4%	4	12%	5	33%	6	48%	7	3%		0	81%	4.38	n. s.	→	4.62
Rating	Percentage																						
2	3%																						
3	4%																						
4	12%																						
5	33%																						
6	48%																						
7	3%																						
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>5</td><td>31%</td></tr> <tr><td>6</td><td>45%</td></tr> <tr><td>7</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	4%	4	10%	5	31%	6	45%	7	6%		0	76%	4.31	n. s.	→	4.42
Rating	Percentage																						
2	3%																						
3	4%																						
4	10%																						
5	31%																						
6	45%																						
7	6%																						
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>46%</td></tr> <tr><td>6</td><td>24%</td></tr> <tr><td>7</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	6%	3	3%	4	15%	5	46%	6	24%	7	6%		0	70%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																						
2	6%																						
3	3%																						
4	15%																						
5	46%																						
6	24%																						
7	6%																						
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>33%</td></tr> <tr><td>6</td><td>43%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	1%	3	7%	4	15%	5	33%	6	43%		0	76%	4.27	n. s.	→	4.56		
Rating	Percentage																						
2	1%																						
3	7%																						
4	15%																						
5	33%																						
6	43%																						



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	64%	3.94	-	→	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	64%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	55%	3.78	-	→	4.42
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	75%	4.33	n. s.	→	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	81%	4.42	n. s.	↗	4.54
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	57%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	79%	4.33	n. s.	→	4.62



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	81%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	66%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	85%	4.48	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	39%	3.38	n. s.	→	3.99



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Dachsen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 159**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	92%	4.47	n. s.	↗	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			3	87%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	71%	4.08	+	→	4.19
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			2	58%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			3	67%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	76%	4.19	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	76%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			3	77%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	63%	4.07	n. s.	→	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			2	65%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.

<b>Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit</b>									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			4	88%	4.31	+	→	4.48



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			1	92%	4.49	+	↗	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			3	84%	4.41	n. s.	↗	4.54
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			3	74%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	76%	4.30	+	↗	4.35
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			3	87%	4.37	n. s.	→	4.51
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			5	68%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			2	85%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			5	81%	4.19	+	↗	4.23
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			4	80%	4.18	+	↗	4.22
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			4	70%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			0	64%	4.10	n. s.	↗	4.25

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			2	76%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.





Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	83%	4.32	n. s.	→	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			4	67%	3.97	n. s.	→	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			2	77%	4.14	n. s.	→	4.43



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			2	65%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			4	49%	3.51	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			2	78%	4.16	n. s.	→	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			3	82%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			3	74%	4.09	n. s.	→	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			5	83%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			2	61%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			4	86%	4.43	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			1	89%	4.38	+	↘	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			2	64%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			6	69%	4.02	-	↘	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			1	60%	3.98	-	↘	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			1	51%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			1	53%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	77%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Primarschule Dachsen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 19**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.63	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	95%	4.28	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	95%	4.56	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	95%	4.33	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	95%	4.33	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	95%	4.22	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	89%	4.24	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	84%	4.06	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	84%	4.13	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	95%	4.22	k. V.

### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	95%	4.83	→

### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	89%	4.35	↗
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	89%	4.35	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	95%	4.56	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	89%	4.29	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	89%	4.06	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	100%	4.42	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	79%	3.88	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	63%	3.80	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	79%	4.07	↘
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	84%	4.13	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	84%	4.38	→

### Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	74%	3.78	k. V.



<b>Beurteilungspraxis</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	58%	3.92	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	63%	4.25	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			0	68%	4.31	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	63%	4.17	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	42%	3.80	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	42%	3.67	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	68%	4.00	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	79%	4.20	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	58%	4.18	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	42%	3.89	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	95%	4.11	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	89%	4.18	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	63%	3.80	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	58%	4.27	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	63%	4.00	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	89%	4.29	→

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	74%	4.29	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	68%	3.92	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	84%	4.13	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	84%	4.19	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	63%	3.86	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	68%	4.31	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	68%	4.15	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	53%	3.82	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	84%	3.89	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	95%	4.44	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	95%	4.11	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	89%	4.47	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	95%	4.28	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	95%	4.11	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	89%	4.06	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	84%	4.19	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	84%	4.19	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	95%	4.28	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	84%	4.38	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	84%	4.13	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	79%	3.94	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	84%	4.13	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	68%	3.80	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	63%	3.73	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	84%	3.94	k. V.

<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	95%	4.56	↗



<b>Schulführung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	95%	4.72	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	89%	4.35	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	89%	4.35	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	74%	4.00	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	95%	4.50	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	84%	4.31	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	95%	4.67	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	89%	4.41	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	95%	4.78	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	95%	4.33	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	95%	4.44	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	100%	4.84	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	100%	4.89	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	100%	5.00	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	100%	4.74	k. V.

### Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	4.84	→



<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	79%	4.00	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	89%	4.41	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	95%	4.56	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	79%	4.40	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	84%	4.50	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	89%	4.65	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	89%	4.65	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	74%	4.07	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	89%	4.18	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	79%	4.13	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	84%	4.38	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	89%	4.35	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	84%	4.13	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	84%	4.31	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	89%	4.24	k. V.

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	84%	4.06	k. V.



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	84%	4.31	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	84%	4.31	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	84%	4.31	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	95%	4.39	k. V.

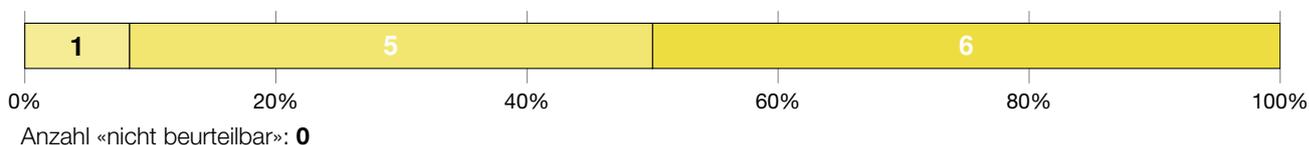
<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	100%	4.21	→

## Anhang

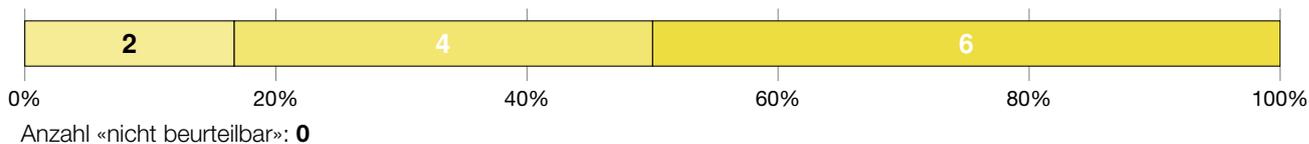
# Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

### Klassenführung

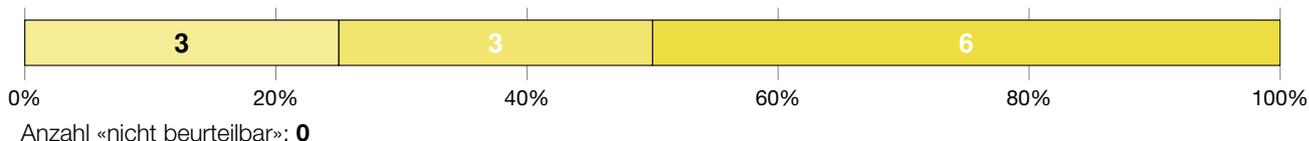
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]

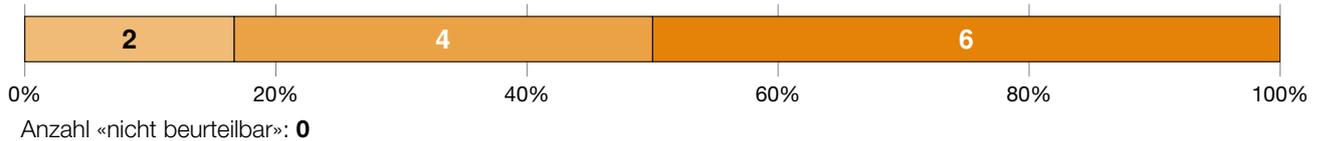


#### Antwortmöglichkeiten

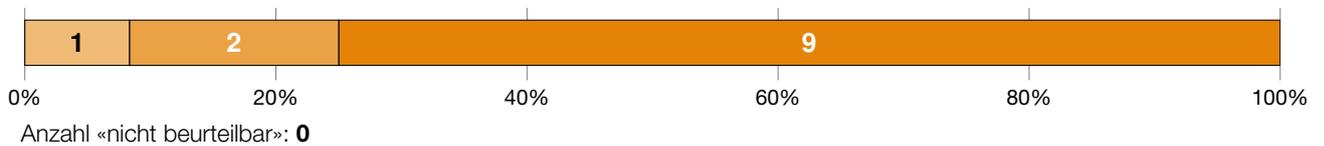
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



**Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schüler\*innen. [D2S1]**



**Die Schüler\*innen pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]**



**Den Schüler\*innen wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]**



**Das Kompetenzerleben der Schüler\*innen wird unterstützt. [D2S4]**



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



### Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



### Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



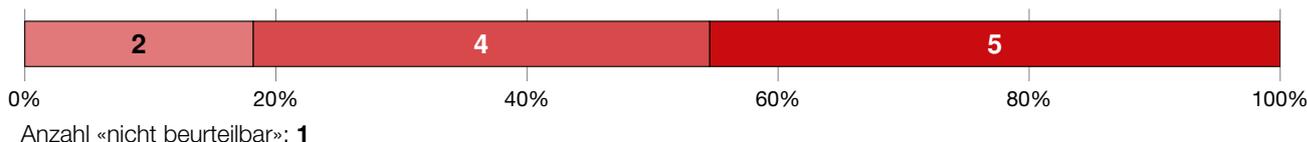
### Die Relevanz des Inhalts wird den Schüler\*innen verdeutlicht. [D3S3]



### Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



### Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

### Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schüler\*innen abgestimmt. [D4S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

### Die kognitive Aktivität der Schüler\*innen wird unterstützt. [D4S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

### Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schüler\*innen an. [D4S3]



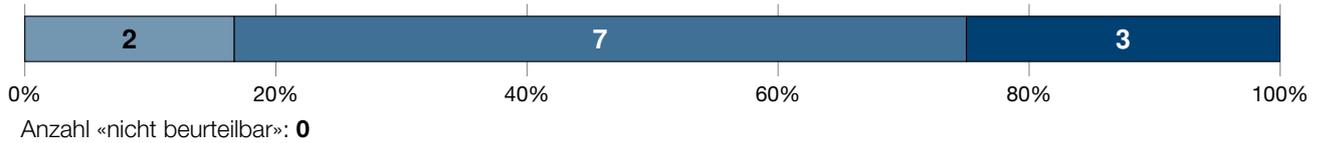
Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielter Unterstützung.



### Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



### Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



### Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

### Die Kompetenzen der Schüler\*innen werden überprüft. [D6S2]



### Die Schüler\*innen erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



#### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

## Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüler\*innen. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schüler\*innen. [D7S2]



### Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>